

Universitätsexperte

Linguistik und Kommunikation



Universitätsexperte

Linguistik und Kommunikation

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-linguistik-kommunikation

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 24

05

Karrieremöglichkeiten

Seite 28

06

Studienmethodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation des Programms

Linguistik und Kommunikation sind für die inklusive Bildung von Patienten mit Sprach- und Kommunikationsstörungen von grundlegender Bedeutung. In diesem Sinne spielt der Arzt eine Schlüsselrolle bei der Erkennung und Behandlung von Sprachschwierigkeiten und arbeitet eng mit Lehrern und Familien zusammen, um personalisierte Interventionsstrategien zu entwickeln. Tatsächlich trägt sein Eingreifen zur Verbesserung der Sprach- und Kommunikationskompetenzen bei und fördert die Inklusion im Bildungsumfeld. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsfachkräften unerlässlich, um alle Bedürfnisse umfassend zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang hat TECH ein umfassendes, zu 100% online durchführbares Programm entwickelt, das sich flexibel an die persönlichen und beruflichen Zeitpläne der Teilnehmer anpassen lässt und auf der revolutionären *Relearning*-Methodik basiert.



“

Mit diesem vollständig online durchgeführten Programm werden Sie Ihre Kenntnisse über die sprachlichen Phänomene, die Patienten mit Sprachstörungen betreffen, vertiefen und so die Identifizierung und Behandlung dieser Pathologien erleichtern"

Im Bereich der Linguistik und Kommunikation ist es von entscheidender Bedeutung, dass Ärzte erkennen, wie sich diese Fähigkeiten auf die akademische und soziale Entwicklung von Kindern auswirken, insbesondere bei Kindern mit Sprach- und Sprechstörungen. Tatsächlich ist eine frühzeitige Intervention der Schlüssel zu einer effektiveren Behandlung.

So entstand dieses Programm, dank dessen Fachleute wesentliche analytische Fähigkeiten zum Verständnis sprachlicher Phänomene aus verschiedenen Perspektiven entwickeln, wie Phonetik, Morphologie und Semantik. Diese theoretische Grundlage ermöglicht es ihnen, sprachliche Konzepte zur Bewertung und Behandlung von Sprachstörungen anzuwenden, was für eine genaue Diagnose und angemessene Nachsorge im Rahmen der Logopädie von grundlegender Bedeutung ist.

Darüber hinaus werden Ärzte in der Umsetzung von Strategien zur assertiven Kommunikation fortgebildet, die im Umgang mit Patienten, Familien und anderen Fachkräften im Gesundheitswesen von entscheidender Bedeutung sind. Außerdem wird der Erwerb von Lese- und Schreibkompetenzen gefördert, um die Bewertung von Forschungsergebnissen und das Verfassen von Fachberichten und -dokumenten zu erleichtern und so die akademischen Kenntnisse in der täglichen Praxis anzuwenden.

Schließlich wird die Bedeutung von Sprache und Kommunikation in inklusiven Bildungsumgebungen behandelt, wobei der Schwerpunkt auf der Anpassung von Methoden und Inhalten an die Bedürfnisse von Schülern mit Sprachstörungen liegt. In diesem Sinne erwerben die durch diesen Studiengang fortgebildeten Experten die Fähigkeit, Bewertungsinstrumente zu identifizieren, um die Kommunikationsfähigkeiten in inklusiven Kontexten zu messen.

Auf diese Weise hat TECH ein umfassendes, vollständig online verfügbares Programm entwickelt, dessen hochwertige Materialien und Ressourcen von jedem elektronischen Gerät mit Internetverbindung aus zugänglich sind. Dadurch entfallen Schwierigkeiten wie die Notwendigkeit, sich an einen bestimmten Ort zu begeben oder sich an feste Zeiten anzupassen. Darüber hinaus wird die innovative *Relearning*-Methodik eingesetzt, die auf der kontinuierlichen Wiederholung der wichtigsten Konzepte basiert, um ein effektives und natürliches Verständnis der Inhalte zu gewährleisten.

Dieser **Universitätsexperte in Linguistik und Kommunikation** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der Medizin und Logopädie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden im Bereich der Linguistik und Kommunikation
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie erhalten einen multidisziplinären Ansatz, der linguistische Analyse mit Strategien der logopädischen Intervention verbindet und Ihre Fähigkeit zur Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen in verschiedenen Kontexten stärkt“

“

Sie werden die linguistischen Grundlagen von Sprachstörungen identifizieren und dabei einen analytischen und praktischen Ansatz anwenden, der eine frühzeitige und effektive Intervention fördert. Mit allen Garantien der Qualität der TECH!”

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus den Bereichen Medizin und Logopädie, die ihre Berufserfahrung in dieses Programm einbringen, sowie renommierte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

Dieser Ansatz ermöglicht Fachkräften eine effizientere Zusammenarbeit und gewährleistet eine hochwertige, inklusive Betreuung von Kindern mit Sprachstörungen.

Sie werden sich vertieft mit der Gestaltung individueller logopädischer Maßnahmen befassen, die je nach Unterstützungsbedarf auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zugeschnitten sind.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.



Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



03 Lehrplan

Die Ärzte werden grundlegende Kenntnisse über die verschiedenen Bereiche der Linguistik erwerben, darunter Phonetik, Morphologie, Syntax und Pragmatik, wodurch sie Sprachstörungen genauer analysieren und geeignete Strategien für deren Diagnose und Behandlung anwenden können. Darüber hinaus wird die Entwicklung wesentlicher kommunikativer Fähigkeiten wie assertive und effektive Kommunikation in Wort und Schrift gefördert, was die Interaktion mit Patienten, Familien und anderen Gesundheitsfachkräften verbessert. Außerdem wird der Schwerpunkt auf den Kontext der inklusiven Bildung gelegt, indem Ärzten die notwendigen Werkzeuge an die Hand gegeben werden, um in Bildungsumgebungen effektiv intervenieren zu können.



“

Sie werden Strategien entwickeln, die auf unterschiedliche Niveaus der pädagogischen Förderung zugeschnitten sind, und dabei über die Rolle des Logopäden in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsfachleuten nachdenken, um eine effektive Inklusion in Schulen zu erreichen"

Modul 1. Allgemeine Linguistik

- 1.1. Sprache, Sprechen, Kommunikation
 - 1.1.1. Definition von Sprache
 - 1.1.1.1. Begriff der Sprache als angeborene Fähigkeit
 - 1.1.1.2. Menschliche Sprache vs. tierische Kommunikation
 - 1.1.2. Unterschied zwischen Sprache und Sprechen
 - 1.1.2.1. Sprache als soziales System
 - 1.1.2.2. Sprache als individueller Ausdruck
 - 1.1.3. Prozess der menschlichen Kommunikation
 - 1.1.3.1. Elemente der Kommunikation
 - 1.1.3.2. Arten der Kommunikation (verbal und nonverbal)
 - 1.1.4. Sprachfunktionen
 - 1.1.4.1. Darstellungsfunktion
 - 1.1.4.2. Ausdrucksfunktion
 - 1.1.4.3. Appellfunktion
 - 1.1.4.4. Phatische, metasprachliche und poetische Funktion
 - 1.1.5. Beziehung zwischen Denken und Sprache
 - 1.1.5.1. Theorien zur Beziehung zwischen Denken und Sprache
 - 1.1.5.2. Die Sapir-Whorf-Hypothese
 - 1.1.5.3. Einfluss der Sprache auf die Wahrnehmung der Welt
- 1.2. Was ist Linguistik?
 - 1.2.1. Definition und Ziele der Linguistik
 - 1.2.1.1. Linguistik als Sprachwissenschaft
 - 1.2.1.2. Unterschied zwischen deskriptiver und präskriptiver Linguistik
 - 1.2.2. Hauptzweige der Linguistik
 - 1.2.2.1. Theoretische Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik)
 - 1.2.2.2. Angewandte Linguistik (Sprachunterricht, Logopädie)
 - 1.2.2.3. Historische und vergleichende Linguistik
 - 1.2.3. Studienmethoden in der Linguistik
 - 1.2.3.1. Synchrone und diachrone Analyse
 - 1.2.3.2. Qualitative und quantitative Methoden





- 1.2.4. Beziehung der Linguistik zu anderen Disziplinen
 - 1.2.4.1. Psychologie und Neurowissenschaften der Sprache
 - 1.2.4.2. Linguistische Anthropologie
 - 1.2.4.3. Soziolinguistik
- 1.3. Artikulationsphonetik
 - 1.3.1. Definition der Artikulationsphonetik
 - 1.3.1.1. Unterschiede zur Phonologie
 - 1.3.1.2. Bedeutung für die Sprachanalyse
 - 1.3.2. Sprachorgane und ihre Funktion
 - 1.3.2.1. Atmungssystem (Lunge, Zwerchfell)
 - 1.3.2.2. Stimmapparat (Kehlkopf, Stimmbänder)
 - 1.3.2.3. Artikulationsapparat (Zunge, Lippen, Gaumen)
 - 1.3.3. Klassifizierung der Sprachlaute nach Art und Ort der Artikulation
 - 1.3.3.1. Artikulationsarten (Okklusiv, Frikativ, Affrikat, Nasal usw.)
 - 1.3.3.2. Artikulationsorte (bilabial, alveolar, velar usw.)
 - 1.3.4. Arten von Artikulationsorganen
 - 1.3.4.1. Aktive (Zunge, Lippen)
 - 1.3.4.2. Passive (Gaumen, Zähne)
- 1.4. Akustische und perzeptive Phonetik
 - 1.4.1. Definition der akustischen Phonetik
 - 1.4.1.1. Physikalische Eigenschaften des Tons
 - 1.4.1.2. Grafische Darstellung des Tons
 - 1.4.2. Physikalische Eigenschaften des Tons: Frequenz, Intensität und Dauer
 - 1.4.2.1. Grundfrequenz und Obertöne
 - 1.4.2.2. Intensität und Lautstärkeempfindung
 - 1.4.3. Grafische Darstellung: Spektrogramme
 - 1.4.3.1. Komponenten eines Spektrogramms
 - 1.4.3.2. Analyse von Vokalen und Konsonanten
 - 1.4.4. Definition der perzeptiven Phonetik
 - 1.4.4.1. Unterschied zwischen Wahrnehmung und Produktion
 - 1.4.4.2. Kognitive Prozesse bei der Sprachwahrnehmung

- 1.5. Phonologie
 - 1.5.1. Unterschied zwischen Phonetik und Phonologie
 - 1.5.2. Begriff des Phonems und Allophons
 - 1.5.2.1. Definition des Phonems als kleinste Einheit der Sprache
 - 1.5.2.2. Arten von Allophonen (kontextuell, frei)
 - 1.5.3. Unterscheidungsmerkmale von Phonemen
 - 1.5.3.1. Das Jakobsonsche System der Unterscheidungsmerkmale
 - 1.5.3.2. Klassifizierung nach Sonorität, Nasalität, etc.
 - 1.5.4. Phonologische Prozesse
 - 1.5.4.1. Assimilation (teilweise, vollständig, regressiv, progressiv)
 - 1.5.4.2. Elision (Verlust von Lauten in schnellen Zusammenhängen)
 - 1.5.4.3. Neutralisierung und Archiphoneme
- 1.6. Morphologie
 - 1.6.1. Definition der Morphologie
 - 1.6.1.1. Unterschied zwischen lexikalischer und Flexionsmorphologie
 - 1.6.1.2. Bedeutung der Morphologie in der Sprachanalyse
 - 1.6.2. Arten von Morphemen
 - 1.6.2.1. Freie und gebundene Morpheme
 - 1.6.2.2. Ableitende und Flexionsmorpheme
 - 1.6.3. Wortbildung
 - 1.6.3.1. Ableitung: Präfixe, Suffixe und Infixe
 - 1.6.3.2. Komposition: endozentrische und exozentrische zusammengesetzte Wörter
 - 1.6.3.3. Parasynthese: Komplexe Fälle der lexikalischen Bildung
 - 1.6.4. Morphologische Struktur der Wörter
 - 1.6.4.1. Wurzel, Stamm und Affixe
 - 1.6.4.2. Morphologische Analyse
- 1.7. Syntax
 - 1.7.1. Definition der Syntax
 - 1.7.1.1. Unterschied zwischen Grammatik und Syntax
 - 1.7.1.2. Bedeutung der Syntax für die Bedeutung
 - 1.7.2. Die Satzstruktur
 - 1.7.2.1. Subjekt und Prädikat
 - 1.7.2.2. Verbalkern und Ergänzungen
 - 1.7.3. Satzarten
 - 1.7.3.1. Einfache Sätze: transitiv, intransitiv, kopulativ
 - 1.7.3.2. Zusammengesetzte Sätze: Hauptsätze und Nebensätze
 - 1.7.3.3. Arten nach kommunikativer Absicht: Bejahende Aussagesätze, verneinende Aussagesätze, Fragesätze
 - 1.7.4. Syntaktische Regeln und Grammatikalität
 - 1.7.4.1. Hierarchischer Satzbau
 - 1.7.4.2. Syntaktische Transformationen
- 1.8. Lexikon
 - 1.8.1. Definition des Lexikons
 - 1.8.1.1. Unterschied zwischen Lexikon und Vokabular
 - 1.8.1.2. Die Bedeutung des Lexikons in der Sprache
 - 1.8.2. Beziehung zwischen Lexikon und Wortschatz
 - 1.8.2.1. Aktive und passive Lexik
 - 1.8.2.2. Strategien zur lexikalischen Erweiterung
 - 1.8.3. Klassifizierung von Wörtern nach Bedeutung und Funktion
 - 1.8.3.1. Lexikalische Wörter vs. grammatikalische Wörter
 - 1.8.3.2. Lexikalische Kategorien: Substantive, Verben, Adjektive usw.
 - 1.8.4. Neologismen und Lehnwörter
 - 1.8.4.1. Bildung von Neologismen
 - 1.8.4.2. Adaptation von Entlehnungen aus anderen Sprachen
 - 1.8.5. Aktive und passive Lexik
 - 1.8.5.1. Faktoren, die den Gebrauch der aktiven und passiven Lexik bestimmen
- 1.9. Semantik
 - 1.9.1. Definition der Semantik
 - 1.9.1.1. Begriffe der Bedeutung und der Referenz
 - 1.9.1.2. Unterschied zwischen lexikalischer und kompositioneller Semantik
 - 1.9.2. Arten von Bedeutung
 - 1.9.2.1. Denotative und konnotative Bedeutung
 - 1.9.2.2. Wörtliche und figurative Bedeutung
 - 1.9.3. Die Beziehung zwischen Signifikant und Signifikat
 - 1.9.3.1. Die Saussure'sche Theorie des sprachlichen Zeichens
 - 1.9.3.2. Ikonen, Indizes und Symbole

- 1.9.4. Semantische Beziehungen
 - 1.9.4.1. Synonymie und Antonymie
 - 1.9.4.2. Polysemie und Homonymie
 - 1.9.4.3. Hyponymie und Hyperonymie
- 1.10. Pragmatik
 - 1.10.1. Definition der Pragmatik
 - 1.10.1.1. Unterschied zwischen Semantik und Pragmatik
 - 1.10.1.2. Bedeutung des Kontexts bei der Sprachinterpretation
 - 1.10.2. Kontext im Sprachgebrauch
 - 1.10.2.1. Linguistischer und außersprachlicher Kontext
 - 1.10.2.2. Soziale und kulturelle Variablen in der Pragmatik
 - 1.10.3. Sprechakte
 - 1.10.3.1. Lokutive, illokutive und perlokutive Akte
 - 1.10.3.2. Klassifizierung der Sprechakte: direkt und indirekt
 - 1.10.4. Prinzip der Kooperation und Konversationsmaximen (Grice)
 - 1.10.4.1. Maximen der Quantität, Qualität, Relevanz und Art und Weise
 - 1.10.4.2. Konversationelle Implikaturen

Modul 2. Kommunikative Fähigkeiten

- 2.1. Theoretische Grundlagen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation
 - 2.1.1. Kommunikationstheorie: Modelle und Ansätze
 - 2.1.1.1. Klassische Kommunikationsmodelle (Shannon-Weaver, Berlo)
 - 2.1.1.2. Zeitgenössische Ansätze in der professionellen Kommunikation
 - 2.1.2. Herausforderungen in der professionellen Kommunikation
 - 2.1.2.1. Physische und umgebungsbedingte Barrieren
 - 2.1.2.2. Psychologische und emotionale Barrieren
 - 2.1.3. Assertive und effektive Kommunikation
 - 2.1.3.1. Assertive Kommunikation
 - 2.1.3.2. Effektive Kommunikation
- 2.2. Die Bedeutung effektiver Kommunikation im beruflichen Umfeld
 - 2.2.1. Auswirkungen der Kommunikation auf die Entscheidungsfindung
 - 2.2.1.1. Die Rolle der Kommunikation bei klinischen Entscheidungen
 - 2.2.1.2. Der Einfluss der Kommunikation auf die Konfliktlösung
 - 2.2.1.3. Kommunikation und Teamarbeit

- 2.2.2. Kommunikation in der therapeutischen Beziehung
 - 2.2.2.1. Aufbau von Vertrauen und Empathie
 - 2.2.2.2. Effektive Kommunikation zur Einhaltung der Behandlung
- 2.2.3. Interprofessionelle Kommunikation
 - 2.2.3.1. Das professionelle Image
 - 2.2.3.2. Der Kommunikationsstil der Fachkraft
- 2.3. Grundsätze der assertiven mündlichen Kommunikation
 - 2.3.1. Definition und Merkmale der assertiven Kommunikation
 - 2.3.1.1. Unterschied zwischen assertiver, passiver und aggressiver Kommunikation
 - 2.3.1.2. Vorteile der assertiven Kommunikation im beruflichen Umfeld
 - 2.3.2. Aktives Zuhören in der mündlichen Kommunikation
 - 2.3.2.1. Techniken des aktiven Zuhörens (Paraphrasieren, offene Fragen)
 - 2.3.2.2. Die Bedeutung von *Feedback* für eine effektive Kommunikation
 - 2.3.3. Management von Konflikten
 - 2.3.3.1. Emotionalität und Kommunikation
 - 2.3.3.2. Nonverbale Sprache
 - 2.3.3.3. Gruppenkommunikation
- 2.4. Strategien für die mündliche Kommunikation in der interdisziplinären Arbeit
 - 2.4.1. Techniken für eine effektive Zusammenarbeit zwischen Fachleuten
 - 2.4.1.1. Nutzung von Besprechungen und Teamdiskussionen zur Verbesserung der Kommunikation
 - 2.4.1.2. Techniken der interkulturellen Kommunikation in multidisziplinären Teams
 - 2.4.2. Strategien zur konstruktiven Konfliktlösung
 - 2.4.2.1. Identifizierung und Bewältigung von Konflikten in interdisziplinären Teams
 - 2.4.2.2. Instrumente zur Mediation und Streitbeilegung
 - 2.4.3. Einsatz von Sprache und Vokabular
 - 2.4.3.1. Selbstbewusster Sprachgebrauch
 - 2.4.3.2. Fachterminologie

- 2.5. Umgang mit Patienten: selbstbewusste und empathische Kommunikation
 - 2.5.1. Techniken zum Aufbau einer guten Beziehung und von Vertrauen zu Patienten
 - 2.5.1.1. Einsatz positiver Körpersprache
 - 2.5.1.2. Strategien zur Schaffung einer offenen und sicheren Atmosphäre
 - 2.5.2. Nonverbale Kommunikation im Umgang mit Patienten
 - 2.5.2.1. Interpretation nonverbaler Signale (Gesten, Mimik)
 - 2.5.2.2. Kongruenz zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation
 - 2.5.3. Einsatz von Sprache und Vokabular
 - 2.5.3.1. Anpassung des Sprachgebrauchs
 - 2.5.3.2. Anpassung der medizinischen Terminologie
- 2.6. Wesentliche Elemente der professionellen schriftlichen Kommunikation
 - 2.6.1. Grundsätze für klares und kohärentes Schreiben
 - 2.6.1.1. Angemessener Gebrauch von Grammatik und Syntax
 - 2.6.1.2. Aufbau klarer und prägnanter Absätze
 - 2.6.2. Angemessene Struktur und Formatierung professioneller Dokumente
 - 2.6.2.1. Wesentliche Elemente eines professionellen Berichts
 - 2.6.2.2. Regeln für die Präsentation schriftlicher Dokumente im medizinischen Kontext
 - 2.6.3. Die Krankenakte als Kommunikationsdokument
 - 2.6.3.1. Vertraulichkeit und Richtigkeit der Aufzeichnungen
 - 2.6.3.2. Verfassen effektiver klinischer Notizen
- 2.7. Schriftliche Kommunikation mit Patienten und Angehörigen
 - 2.7.1. Anpassung des Schreibstils an die Bedürfnisse der Zielgruppe
 - 2.7.1.1. Verständliche Formulierung für Patienten mit niedrigem Bildungsniveau
 - 2.7.1.2. Techniken zur Vereinfachung der Sprache ohne Verlust an Präzision
 - 2.7.2. Die Bedeutung der schriftlichen Kommunikation bei der Zustimmung nach Inkenntnissetzung
 - 2.7.2.1. Schlüsselemente für die Abfassung klarer und verständlicher Einwilligungserklärungen
 - 2.7.2.2. Rechtliche und ethische Aspekte beim Verfassen von Einwilligungserklärungen
 - 2.7.3. Schriftliche Berichte von Fachleuten für Patienten und Angehörige
 - 2.7.3.1. Überlegungen im schulischen Umfeld
 - 2.7.3.2. Überlegungen im klinischen Umfeld
- 2.8. Kritisches Lesen von wissenschaftlichen Artikeln
 - 2.8.1. Techniken zur Identifizierung der Qualität und Zuverlässigkeit einer Studie
 - 2.8.1.1. Bewertung des Studiendesigns (experimentell, beobachtend)
 - 2.8.1.2. Analyse der Stichprobe und der verwendeten statistischen Methoden
 - 2.8.2. Bewertung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen eines wissenschaftlichen Artikels
 - 2.8.2.1. Identifizierung von Verzerrungen und Einschränkungen der Ergebnisse
 - 2.8.2.2. Relevanz und Anwendbarkeit der Ergebnisse für die berufliche Praxis
 - 2.8.3. Bewertung der Herkunft der Studie
 - 2.8.3.1. *Peer Review*
 - 2.8.3.2. Bewertung der Bedeutung der Zeitschrift
- 2.9. Techniken für das akademische und professionelle Schreiben
 - 2.9.1. Strukturierung von Forschungsarbeiten und Aufsätzen
 - 2.9.1.1. Einleitung, Entwicklung und Schlussfolgerung in akademischen Forschungsarbeiten
 - 2.9.1.2. Organisation und Hierarchisierung von Informationen
 - 2.9.2. Angemessene Verwendung von Zitaten, Verweisen und Literaturangaben
 - 2.9.2.1. Zitierregeln (APA, Vancouver, MLA)
 - 2.9.2.2. Vermeidung von Plagiaten durch die korrekte Verwendung von Quellenangaben
 - 2.9.3. Stil und Klarheit des akademischen Schreibens
 - 2.9.3.1. Verwendung einer klaren und präzisen Sprache
 - 2.9.3.2. Überarbeitung und Bearbeitung
- 2.10. Integration von kritischem Lesen und professionellem Schreiben
 - 2.10.1. Anwendung des kritischen Lesens bei der Erstellung von Forschungsarbeiten
 - 2.10.1.1. Einbeziehung wissenschaftlicher Belege in den Schreibprozess
 - 2.10.1.2. Wie man literaturbasierte berufliche Entscheidungen begründet
 - 2.10.2. Verbesserung der Qualität des akademischen Schreibens durch kritisches Lesen
 - 2.10.2.1. Strategien für Feedback und Überarbeitung von Entwürfen
 - 2.10.2.2. Die Bedeutung der Selbstbewertung für die Verbesserung des akademischen Schreibens
 - 2.10.3. Kontinuierliche Integration von kritischem Lesen und professionellem Schreiben
 - 2.10.3.1. Die Gewohnheit des kritischen Lesens wissenschaftlicher Texte
 - 2.10.3.2. Entwicklung kritischer Denkfähigkeiten für reflektiertes Schreiben

Modul 3. Mündliche Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule

- 3.1. Die inklusive Schule
 - 3.1.1. Definition und Grundsätze der inklusiven Schule
 - 3.1.1.1. Begriff der inklusiven Bildung
 - 3.1.1.2. Grundlegende Grundsätze: Gleichheit, Teilhabe und Barrierefreiheit
 - 3.1.1.3. Unterschied zwischen Integration und Inklusion in der Schule
 - 3.1.2. Diversität im Klassenzimmer: Arten von Bildungsbedürfnissen
 - 3.1.2.1. Kulturelle und sprachliche Diversität
 - 3.1.2.2. Diversität der kognitiven und motorischen Fähigkeiten
 - 3.1.2.3. Bildungsbedürfnisse aufgrund emotionaler und sozialer Behinderungen
 - 3.1.3. Vorteile und Herausforderungen der Inklusion im schulischen Bereich
 - 3.1.3.1. Vorteile für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.1.3.2. Herausforderungen für Lehrkräfte und Schüler
 - 3.1.3.3. Auswirkungen auf die Bildungsgemeinschaft im Allgemeinen
 - 3.1.4. Rechtlicher Rahmen für inklusive Schulen in verschiedenen Kontexten
 - 3.1.4.1. Internationale Normen: die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
 - 3.1.4.2. Lokaler Rechtsrahmen: Gesetze zur schulischen Inklusion
 - 3.1.4.3. Anpassung der Vorschriften in der Bildungspraxis
 - 3.1.5. Die Rolle der Lehrkräfte bei der schulischen Inklusion
 - 3.1.5.1. Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich der inklusiven Bildung
 - 3.1.5.2. Strategien für inklusiven Unterricht
 - 3.1.5.3. Für die Inklusion erforderliche Einstellungen und Kompetenzen
- 3.2. Inklusive Schulsysteme und -modelle
 - 3.2.1. Inklusionsmodelle: medizinischer und sozialer Ansatz
 - 3.2.1.1. Medizinischer Ansatz: behinderungszentrierte Intervention
 - 3.2.1.2. Sozialer Ansatz: Anpassung des Bildungsumfelds
 - 3.2.2. Pädagogischer Ansatz: Änderungen des Lehrplans und der Methoden
 - 3.2.2.1. Zugang zum Lehrplan für Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen
 - 3.2.2.2. Anpassung von Lehrmaterialien und Lehrinhalten
- 3.2.3. Methodische Änderungen zur Gewährleistung des Zugangs
 - 3.2.3.1. Inklusive und an die Bedürfnisse der Schüler angepasste Bewertung
 - 3.2.3.2. Diversifizierte methodische Strategien zur Förderung der aktiven Teilnahme
 - 3.2.3.3. Zusammenarbeit der Lehrkräfte für einen inklusiven pädagogischen Ansatz
- 3.2.4. Interventionsstrategien in inklusiven Modellen
 - 3.2.4.1. Interventionen auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit
 - 3.2.4.2. Strategien für den Umgang mit Diversität im Klassenzimmer
 - 3.2.4.3. Anpassung der Bewertungen für alle Schüler
- 3.2.5. Wichtigste Hindernisse und Förderfaktoren für die Inklusion
 - 3.2.5.1. Identifizierung struktureller und einstellungsbezogener Hindernisse
 - 3.2.5.2. Fördernde Faktoren bei der Umsetzung von Inklusion
 - 3.2.5.3. Vorschläge zur Überwindung von Hindernissen und zur Förderung einer wirksamen Inklusion
- 3.3. Systeme für Interventionen in der inklusiven Schule
 - 3.3.1. Arten von Interventionen: universell, zusätzlich und intensiv
 - 3.3.1.1. Universelle Intervention: allgemeine Strategien für alle Schüler
 - 3.3.1.2. Zusätzliche Intervention: zusätzliche Unterstützung für Schüler mit gewissen Schwierigkeiten
 - 3.3.1.3. Intensive Intervention: spezifische und kontinuierliche Unterstützung für Schüler mit schweren Bedürfnissen
 - 3.3.2. Grundsätze der Intervention in der inklusiven Schule
 - 3.3.2.1. Schülerzentrierter Ansatz
 - 3.3.2.2. Interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - 3.3.2.3. Kontinuierliche Anpassung der Interventionen
 - 3.3.3. Lehrplanbasierte Interventionsstrategien
 - 3.3.3.1. Änderungen der Lehrmethoden
 - 3.3.3.2. Einsatz von Technologien und adaptiven Ressourcen
 - 3.3.3.3. Bewertung der Auswirkungen von Interventionsstrategien
 - 3.3.4. Koordination mit anderen Fachleuten: Psychologen, Pädagogen und Therapeuten
 - 3.3.4.1. Teamarbeit im inklusiven schulischen Kontext
 - 3.3.4.2. Rolle des Schulpsychologen bei der Intervention
 - 3.3.4.3. Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten bei der Gestaltung von umfassenden Interventionen

- 3.3.5. Interventionsmodelle entsprechend dem Unterstützungsbedarf
 - 3.3.5.1. Modell der Reaktion auf Interventionen (RTI)
 - 3.3.5.2. Modell der multidisziplinären Unterstützung
 - 3.3.5.3. Inklusionsmodell auf der Grundlage des universellen Designs für das Lernen (UDL)
- 3.4. Logopädie in der inklusiven Schule: Rollen, Berufsprofile und Teamarbeit
 - 3.4.1. Die Rolle des Logopäden im inklusiven Schulkontext
 - 3.4.1.1. Diagnose und Bewertung der Kommunikationsbedürfnisse
 - 3.4.1.2. Entwurf und Durchführung therapeutischer Maßnahmen
 - 3.4.1.3. Überwachung und Anpassung der Maßnahmen
 - 3.4.2. Berufsprofile in inklusiven Unterstützungsteams
 - 3.4.2.1. Der Logopäde und seine Zusammenarbeit mit den Lehrkräften
 - 3.4.2.2. Weitere Fachkräfte im Team: Psychopädagogen und Berater
 - 3.4.2.3. Fortbildung und Kompetenzen der Mitglieder des Inklusionsteams
 - 3.4.3. Zusammenarbeit mit Lehrkräften und anderen Fachkräften
 - 3.4.3.1. Koordinierungsstrategien zwischen Logopäden und Lehrkräften
 - 3.4.3.2. Gemeinsame Arbeit bei der Gestaltung von Lehrplananpassungen
 - 3.4.3.3. Überwachung und Bewertung der Teamarbeit
 - 3.4.4. Festlegung therapeutischer Ziele im Bildungsumfeld
 - 3.4.4.1. Kurz- und langfristige Kommunikations- und Sprachziele
 - 3.4.4.2. Interventionsmethodik entsprechend den Zielen
 - 3.4.4.3. Bewertung der Wirksamkeit der festgelegten Ziele
 - 3.4.5. Fortbildung und Weiterbildung des Logopäden in der inklusiven Schule
 - 3.4.5.1. Spezifische Fortbildungsprogramme im Bereich inklusive Bildung
 - 3.4.5.2. Die Bedeutung der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung
 - 3.4.5.3. Fortbildung im Umgang mit neuen Technologien und Bildungsressourcen
- 3.5. Bewertung der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule auf allgemeiner Ebene
 - 3.5.1. Methoden und Instrumente zur Bewertung der Kommunikation
 - 3.5.1.1. Diagnostische Bewertung der mündlichen Kommunikation
 - 3.5.1.2. Standardisierte Instrumente zur Diagnose von Sprachschwierigkeiten
 - 3.5.1.3. Sprachbewertung in der frühen Kindheit
- 3.5.2. Strategien zur Bewertung der mündlichen Sprache in inklusiven Kontexten
 - 3.5.2.1. Bewertung des mündlichen Ausdrucks und des Sprachverständnisses
 - 3.5.2.2. Teilnehmende Beobachtung im Klassenzimmer
 - 3.5.2.3. Bewertung der Interaktion und Kommunikation zwischen Gleichaltrigen
- 3.5.3. Bewertung der Sprachentwicklung bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.5.3.1. Merkmale der normalen Sprachentwicklung
 - 3.5.3.2. Erkennung von Abweichungen in der Sprachentwicklung
 - 3.5.3.3. Einsatz angepasster Instrumente zur Bewertung von Schülern mit Behinderung
- 3.5.4. Die Beobachtung als Bewertungsinstrument im Unterricht
 - 3.5.4.1. Techniken der direkten Beobachtung im Unterricht
 - 3.5.4.2. Analyse der Interaktionen zwischen den Schülern
 - 3.5.4.3. Aufzeichnung und Analyse des Kommunikationsverhaltens
- 3.5.5. Bewertungsinstrumente für Lehrer und Logopäden
 - 3.5.5.1. Fragebögen und Gespräche mit Lehrkräften und Eltern
 - 3.5.5.2. Informelle und formelle Sprachtests
 - 3.5.5.3. Kontinuierliche und adaptive Bewertung während des gesamten Schuljahres
- 3.6. Bewertung der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule auf der zusätzlichen und intensiven Stufe
 - 3.6.1. Bewertungsinstrumente für Schüler mit zusätzlicher Unterstützung
 - 3.6.1.1. Bewertung des Hörverständnisses und des mündlichen Ausdrucks bei Kindern mit mittleren Schwierigkeiten
 - 3.6.1.2. Adaptive Instrumente für Kinder mit spezifischen Sprachbedürfnissen
 - 3.6.1.3. Techniken zur Bewertung des langfristigen Fortschritts
 - 3.6.2. Bewertung von Schülern mit schwereren Schwierigkeiten in der mündlichen Sprache
 - 3.6.2.1. Bewertungsinstrumente für Schüler mit Sprachstörungen
 - 3.6.2.2. Methoden zur Bewertung der Kommunikationsfähigkeiten bei Kindern mit schweren Behinderungen
 - 3.6.2.3. Umfassende Bewertung: kognitive, emotionale und soziale Aspekte
 - 3.6.3. Beobachtungstechniken und Gespräche mit Familien und Lehrern
 - 3.6.3.1. Strukturierte Gespräche mit den Eltern zur Erfassung relevanter Informationen
 - 3.6.3.2. Klinische und soziale Beobachtung im schulischen Kontext
 - 3.6.3.3. Erfassung qualitativer Daten zur Verbesserung der Intervention

- 3.6.4. Psychopädagogische Bewertung im inklusiven Kontext
 - 3.6.4.1. Bewertung der sprachlichen und kognitiven Kompetenzen
 - 3.6.4.2. Einsatz psychopädagogischer Instrumente zur Ermittlung des Bedarfs.
 - 3.6.4.3. Bewertung der Auswirkungen früherer Interventionen
- 3.6.5. Analyse der Ergebnisse und Planung spezifischer Interventionen
 - 3.6.5.1. Interpretation der Bewertungsergebnisse
 - 3.6.5.2. Planung personalisierter Maßnahmen
 - 3.6.5.3. Anpassung der Interventionsstrategien an die erzielten Ergebnisse
- 3.7. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: universelle Unterstützung
 - 3.7.1. Universelle Strategien zur Entwicklung der mündlichen Sprache
 - 3.7.1.1. Techniken der alternativen und augmentativen Kommunikation
 - 3.7.1.2. Einsatz spielerischer Aktivitäten zur Förderung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.7.1.3. Visuelle und auditive Methoden zur Unterstützung des Verstehens und Ausdrucksvermögens
 - 3.7.2. Anpassungen des Lehrplans und der Methodik zur Inklusion
 - 3.7.2.1. Änderung der Ziele und Inhalte des Lehrplans
 - 3.7.2.2. Auf Vielfalt ausgerichtete Unterrichtsmethoden
 - 3.7.2.3. Einsatz von Multimedia-Ressourcen zur Unterstützung des Sprachunterrichts
 - 3.7.3. Einsatz von Technologien und didaktischen Ressourcen in der Intervention
 - 3.7.3.1. Anwendungen und Lernsoftware für Kommunikation und Sprache
 - 3.7.3.2. Barrierefreie digitale Hilfsmittel für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 3.7.3.3. Integration technologischer Geräte in den inklusiven Unterricht
 - 3.7.4. Die Rolle der Mitschüler bei der Verbesserung der Kommunikation
 - 3.7.4.1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mitschülern zur Verbesserung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.7.4.2. Schaffung kollaborativer Lernumgebungen
 - 3.7.4.3. Gruppenaktivitäten zur Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten
 - 3.7.5. Förderung der Kommunikation im Klassenzimmer für alle Schüler
 - 3.7.5.1. Techniken zur Beteiligung am Unterricht
 - 3.7.5.2. Einsatz inklusiver Kommunikationsstrategien im Klassenzimmer
 - 3.7.5.3. Aktivitäten zur Integration der mündlichen Sprache in alle Module
- 3.8. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: zusätzliche Unterstützung
 - 3.8.1. Spezifische Interventionen für Schüler mit mittleren Bedürfnissen
 - 3.8.1.1. Individuelle Anpassungen im Unterricht
 - 3.8.1.2. Spezifische Förderprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.8.1.3. Einsatz kleiner Gruppen zur Förderung der verbalen Interaktion
 - 3.8.2. Zusätzliche Anpassungen im Sprachunterricht
 - 3.8.2.1. Modifizierung der Kommunikationsaktivitäten für Schüler mit Schwierigkeiten
 - 3.8.2.2. Zusätzliche Ressourcen für den Sprachunterricht
 - 3.8.2.3. Techniken zur Modellierung der mündlichen Sprache
 - 3.8.3. Techniken zur individuellen Förderung im inklusiven Unterricht
 - 3.8.3.1. Individuelle Förderpläne für Schüler mit besonderen Bedürfnissen
 - 3.8.3.2. Individuelle Sprachtherapie im Unterricht
 - 3.8.3.3. Direkte Zusammenarbeit mit dem Lehrer bei der sprachlichen Förderung
 - 3.8.4. Zusammenarbeit mit Familien und anderen Fachkräften
 - 3.8.4.1. Zusammenarbeit mit Psychologen und Pädagogen bei der Ausarbeitung von Förderplänen
 - 3.8.4.2. Kontinuierliche Kommunikation mit den Familien zur Überwachung der Fortschritte
 - 3.8.4.3. Erstellung eines ganzheitlichen Förderplans für den Schüler
 - 3.8.5. Strategien zur Stärkung der Sprachfähigkeiten
 - 3.8.5.1. Sprachfördernde Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers
 - 3.8.5.2. Einsatz von Spielen und interaktiven Ressourcen zur Verbesserung des mündlichen Ausdrucks
 - 3.8.5.3. Festlegung progressiver Ziele für die Sprachförderung
- 3.9. Interventionen im Bereich der mündlichen Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule: intensive Unterstützung
 - 3.9.1. Intensive Programme für Studenten mit erheblichen Sprachschwierigkeiten
 - 3.9.1.1. Intensive Interventionsprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.9.1.2. Therapeutische Techniken und Ansätze für schwere Sprachstörungen
 - 3.9.1.3. Anpassung der Intervention an die Bedürfnisse des Schülers
 - 3.9.2. Interventionsmethoden auf der Grundlage von Individualisierung und Intensität
 - 3.9.2.1. Intensive Therapien und kontinuierliche Nachsorge
 - 3.9.2.2. Einsatz spezifischer Techniken für Schüler mit schweren Störungen
 - 3.9.2.3. Echtzeit-Überwachung und Anpassung der Interventionen

- 3.9.3. Logopädische Interventionen für Schüler mit schweren Sprachstörungen
 - 3.9.3.1. Planung von Interventionen für Schüler mit Dysarthrie oder Aphasie
 - 3.9.3.2. Techniken zur intensiven Sprachstimulation
 - 3.9.3.3. Integration therapeutischer und pädagogischer Hilfen
- 3.9.4. Zusammenarbeit mit Fachleuten für sonderpädagogische Förderung
 - 3.9.4.1. Koordination mit Ergotherapeuten und Psychologen
 - 3.9.4.2. Interdisziplinäre Arbeit zur Planung umfassender Interventionen
 - 3.9.4.3. Umsetzung koordinierter Interventionspläne
- 3.9.5. Kontinuierliche Bewertung der Fortschritte und Anpassungen der Intervention
 - 3.9.5.1. Ständige Überwachung der Fortschritte in der Sprachentwicklung
 - 3.9.5.2. Instrumente zur kontinuierlichen Bewertung im intensiven Kontext
 - 3.9.5.3. Methodische Anpassungen entsprechend den erzielten Ergebnissen
- 3.10. Auf den Lehrplan basierende Aktivitäten und Interventionsprogramme für die mündliche Sprache
 - 3.10.1. Gestaltung kommunikativer Aktivitäten innerhalb des inklusiven Lehrplans
 - 3.10.1.1. In die Module integrierte Aktivitäten zum mündlichen Ausdruck
 - 3.10.1.2. Gestaltung zugänglicher Aktivitäten zum Hörverständnis
 - 3.10.1.3. Interaktive Aktivitäten zur Förderung der Beteiligung aller Schüler
 - 3.10.2. Integration der mündlichen Sprache in alle Wissensbereiche
 - 3.10.2.1. Strategien zur Integration der Sprache in den allgemeinen Lehrplan
 - 3.10.2.2. Mündliche Kommunikation als Instrument des interdisziplinären Lernens
 - 3.10.2.3. Spezifische Sprachanpassungen in Bereichen wie Mathematik, Naturwissenschaften und Sprachunterricht
 - 3.10.3. Bewertung der Programme zur Lehrplanintervention
 - 3.10.3.1. Messung der Ergebnisse der Interventionsmaßnahmen
 - 3.10.3.2. Instrumente zur Bewertung der Auswirkungen von Sprachtätigkeiten
 - 3.10.3.3. Anpassung der Tätigkeiten entsprechend den Bewertungsergebnissen





Sie erlangen Kompetenzen zur Verbesserung Ihrer mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten, was Ihnen eine selbstbewusste und effektive Interaktion mit anderen Fachkräften, Patienten und Angehörigen ermöglicht. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?"

04

Lehrziele

Im Rahmen dieses Programms entwickeln Ärzte Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Phänomene aus verschiedenen Perspektiven und stärken so ihre Kompetenz zur Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen. Darüber hinaus werden die mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten verbessert, um eine effektivere Interaktion mit Patienten, Familien und Fachleuten zu fördern. Die Fachleute werden auch darin fortgebildet, logopädische Maßnahmen zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse von Kindern in inklusiven Bildungskontexten zugeschnitten sind, um deren Integration und Teilhabe im Unterricht zu fördern.



“

Setzen Sie auf TECH! Sie werden akademische Forschungsarbeiten kritisch lesen, die Integration neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Ihre klinische Praxis erleichtern und die logopädischen Maßnahmen optimieren“



Allgemeine Ziele

- ♦ Verstehen der Struktur und Funktionsweise der menschlichen Sprache durch die Analyse ihrer grundlegenden Komponenten und der linguistischen Theorien
- ♦ Verstehen der theoretischen Grundlagen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sowie ihrer Bedeutung für die berufliche Tätigkeit, insbesondere in der interdisziplinären Arbeit
- ♦ Verstehen der Schlüsselkonzepte der inklusiven Schule und ihrer Anwendung zur Verbesserung der Kommunikations- und mündlichen Sprachfähigkeiten



Sie werden mit den Werkzeugen ausgestattet, um die mündliche Sprache und Kommunikation von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu bewerten und dank einer umfangreichen Bibliothek mit Multimedia-Ressourcen maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln“





Spezifische Ziele

Modul 1. Allgemeine Linguistik

- ♦ Entwickeln analytischer Fähigkeiten zur Beschreibung sprachlicher Phänomene aus phonetischer, phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und pragmatischer Perspektive
- ♦ Anwenden sprachwissenschaftlicher Konzepte und Methoden zur Sprachanalyse in der Logopädie

Modul 2. Kommunikative Fähigkeiten

- ♦ Implementieren von Strategien für eine selbstbewusste mündliche Kommunikation in verschiedenen Bereichen der beruflichen Tätigkeit
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten für eine effektive schriftliche Kommunikation mit anderen Fachleuten, Patienten und Familien
- ♦ Entwickeln kritischer Lesefähigkeiten, die es ermöglichen, akademische Forschungsarbeiten zu analysieren und zu bewerten, um das erworbene Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden
- ♦ Entwickeln kritischer und akademischer Schreibfähigkeiten, die es ermöglichen, klare und kohärente Forschungsarbeiten, Berichte und berufliche Dokumente zu verfassen

Modul 3. Mündliche Kommunikation und Sprache in der inklusiven Schule

- ♦ Analysieren des akademischen Lehrplans, um Inhalte und Lehrmethoden anzupassen, die die Inklusion fördern
- ♦ Identifizieren und Anwenden von Bewertungsinstrumenten zur Beurteilung der Kommunikationsfähigkeiten und der mündlichen Sprache in einem inklusiven Kontext
- ♦ Entwerfen von logopädischen Maßnahmen, die an die verschiedenen Unterstützungsstufen in der inklusiven Schule angepasst sind
- ♦ Nachdenken über die Rolle des Logopäden in der inklusiven Schule und seine Zusammenarbeit mit anderen Bildungsfachleuten

05

Karrieremöglichkeiten

Die Fachkräfte können in Bildungseinrichtungen arbeiten und gemeinsam mit Logopäden, Psychologen und Lehrern inklusive Strategien entwickeln und umsetzen, die die Integration von Kindern mit Sprachschwierigkeiten fördern. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, in Kliniken und Krankenhäusern zu arbeiten und dort einen ganzheitlichen Ansatz für die Diagnose und Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen anzubieten. Sie können auch mit multidisziplinären Teams bei der Erstellung von Frühförderungsprogrammen zusammenarbeiten und so zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten beitragen.



“

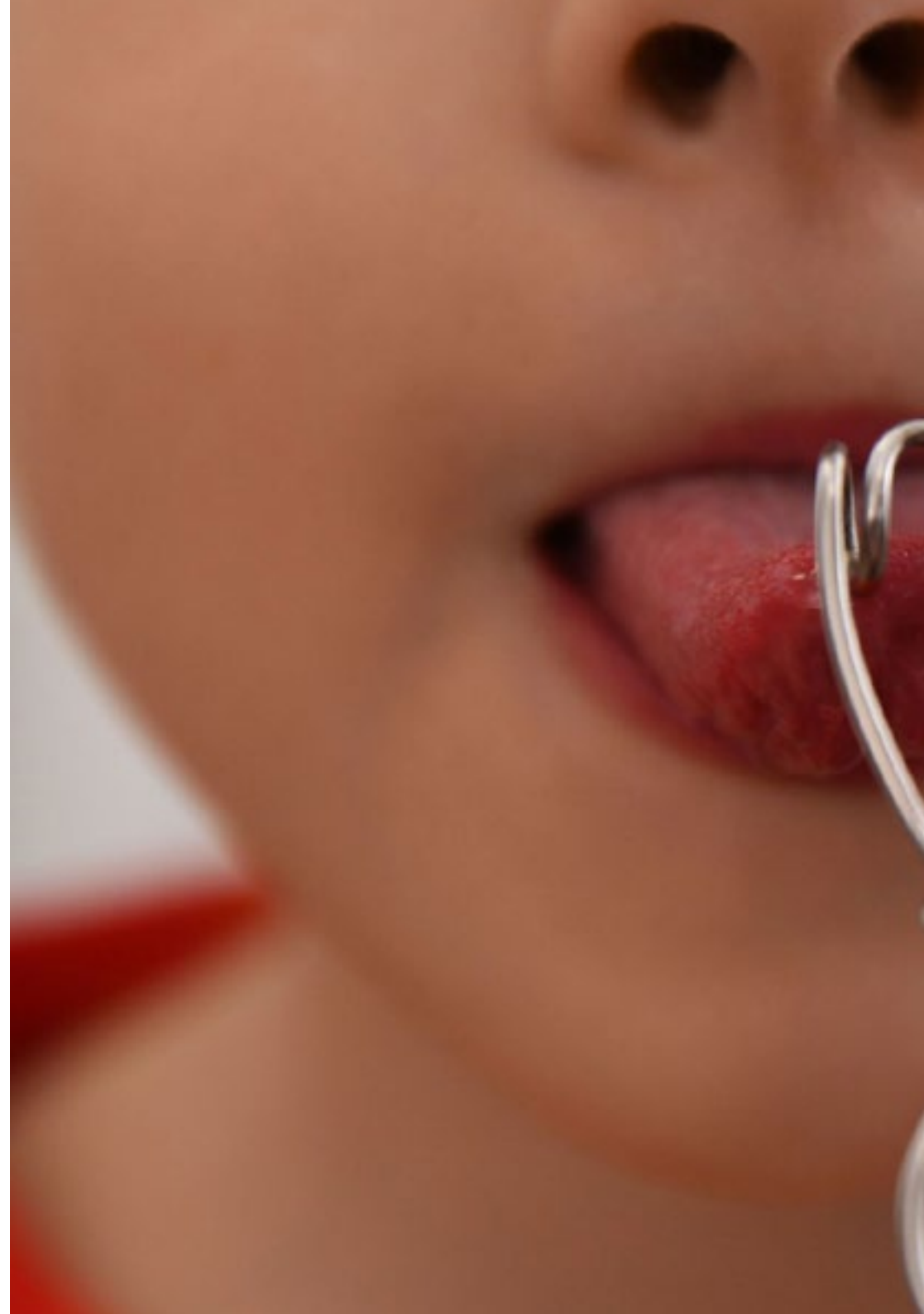
Dieses Programm in Linguistik und Kommunikation eröffnet Ärzten, die sich auf die Behandlung und Intervention bei Sprachstörungen spezialisieren möchten, vielfältige berufliche Perspektiven"

Profil des Absolventen

Das Profil des Absolventen ist das eines hochqualifizierten Experten, der Sprachstörungen in verschiedenen Bereichen, insbesondere in inklusiven Bildungsumgebungen, ganzheitlich angehen kann. Außerdem wird er über ein solides Verständnis sprachlicher Phänomene und ihrer klinischen Anwendung verfügen, wodurch er in der Lage sein wird, Sprachstörungen zu diagnostizieren, zu behandeln und personalisierte logopädische Maßnahmen für Patienten mit Kommunikationsschwierigkeiten zu entwickeln. Darüber hinaus wird er durch seine Ausbildung in mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeiten in die Lage versetzt, effektiv mit Patienten, Familien und anderen Gesundheitsfachkräften zu interagieren.

Dank seines inklusiven Ansatzes werden Sie in der Lage sein, die Interventionsstrategien an die Bedürfnisse der Studenten im schulischen Umfeld anzupassen und so ihre Integration und Teilnahme am Bildungsprozess zu fördern.

- ♦ **Interdisziplinäre Arbeit:** Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen, wie Logopäden, Pädagogen und Psychologen, um maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die auf die sprachlichen und kommunikativen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind.
- ♦ **Effektive Kommunikation:** Klare und selbstbewusste Kommunikation sowohl mit Patienten als auch mit ihren Familien und anderen Fachleuten aus dem Gesundheits- und Bildungswesen, um die Koordination der Behandlungen und das Verständnis für die Bedürfnisse der Patienten zu verbessern
- ♦ **Kritische Bewertung und evidenzbasierte Entscheidungsfindung:** Analyse und Interpretation von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und klinischen Daten unter Anwendung evidenzbasierter Ansätze zur Diagnose, Bewertung und Behandlung von Sprachstörungen
- ♦ **Berufsethik und Engagement für Inklusion:** Ethisches und verantwortungsbewusstes Verhalten in der Berufsausübung, Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Vielfalt und der Nachhaltigkeit, um sicherzustellen, dass Patienten eine inklusive und respektvolle Betreuung erhalten



Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Logopäde in inklusiven Bildungseinrichtungen:** Fachkraft, die in Schulen tätig ist, um Schüler mit Sprachschwierigkeiten zu unterstützen und inklusive pädagogische Strategien anzupassen.
- 2. Arzt in Frühförderungsteams:** Spezialist für die Früherkennung und Behandlung von Sprachstörungen bei Kleinkindern in Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten.
- 3. Spezialist für Sprachstörungen in Privatkliniken:** Arzt, der in einer Privatklinik arbeitet und Diagnosen und Behandlungen für Erwachsene und Kinder mit Sprachstörungen anbietet.
- 4. Berater für Programme zur inklusiven Bildung:** Fachkraft, die Institutionen dabei berät, wie sie Schüler mit Sprachschwierigkeiten in ein inklusives Umfeld integrieren können.
- 5. Koordinator von Sprachinterventionsprogrammen:** Koordinator von Programmen in Bildungseinrichtungen oder Kliniken, der sich auf die Intervention und Nachsorge von Kindern mit Sprachschwierigkeiten konzentriert.
- 6. Forscher im Bereich Logopädie und inklusive Bildung:** Forscher, der sich mit den Auswirkungen der inklusiven Bildung auf die Sprachentwicklung befasst und an Universitäten oder Forschungszentren arbeitet.
- 7. Berater in Zentren für die Berücksichtigung von Diversität:** Arzt, der in auf Diversität spezialisierten Zentren berät und Orientierung zu den besten Praktiken für die Behandlung von Sprachstörungen gibt.
- 8. Dozent für Logopädie:** Fachkraft, die im Rahmen von akademischen Programmen oder Fortbildungskursen andere Gesundheits- und Bildungsfachkräfte in Logopädie und inklusiver Bildung fortbildet.

06 Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

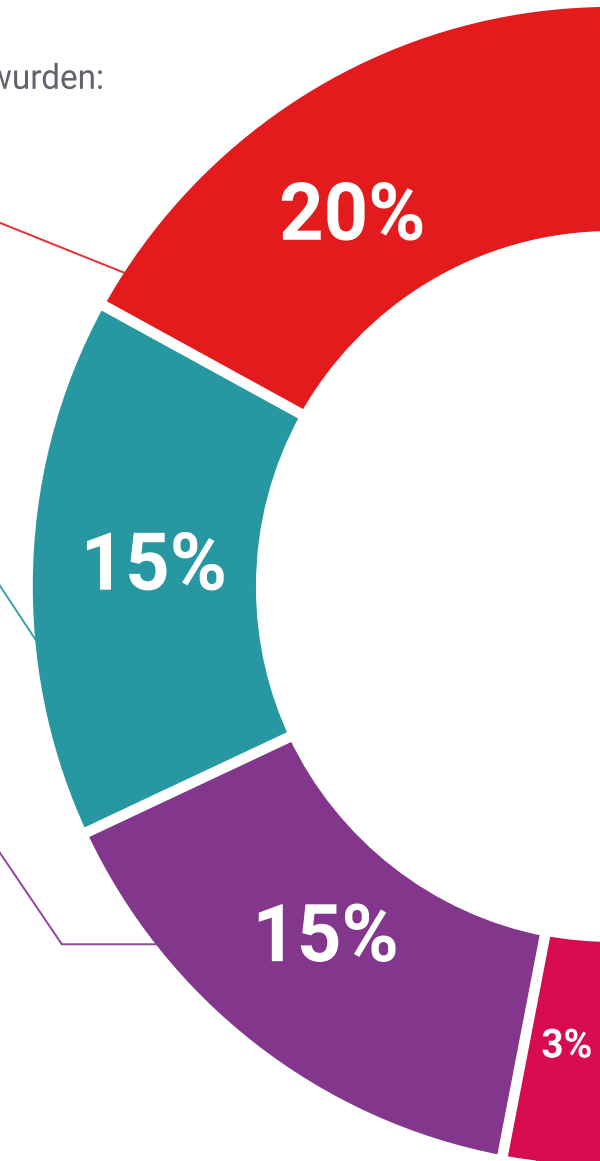
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

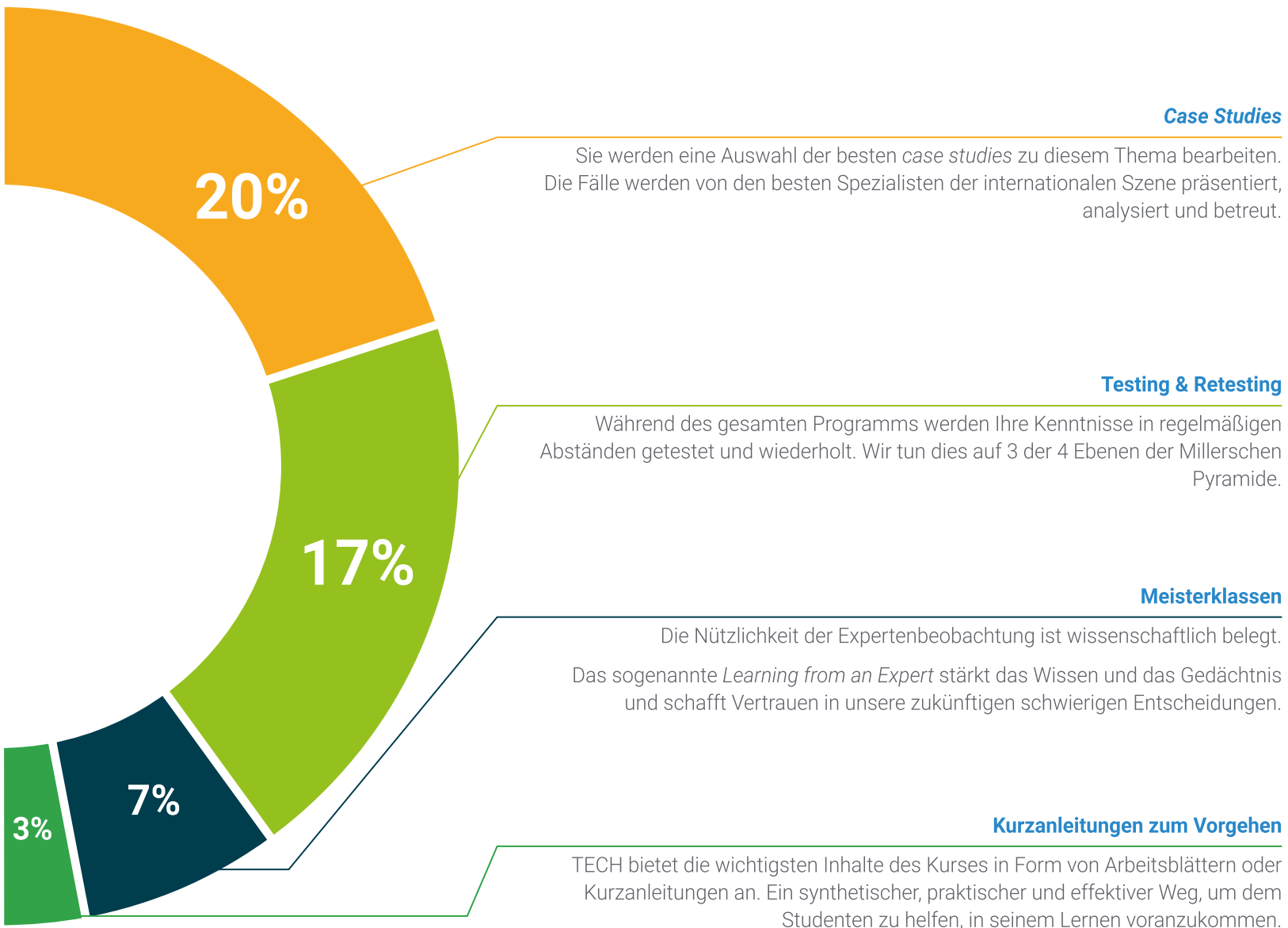
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





07

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Linguistik und Kommunikation garantiert neben der präzisen und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Linguistik und Kommunikation**

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Universitätsexperte in Linguistik und Kommunikation

Modalität: online

Dauer: 6 Monate

Akkreditierung: 18 ECTS



zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer



Universitätsexperte

Linguistik und Kommunikation

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Linguistik und Kommunikation

